Witzothek

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 44

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WITZOTHEK

Ein Ehepaar im Restaurant:
«Sitzt du bequem, Max?»
«Ja, ich sitze bequem.»
«Siehst du die Leute?»
«Ja, ich sehe sie.»
«Zieht's dir auch nicht?»
«Nein, es zieht hier nicht.»
«Also komm, wir tauschen die Plätze!»

Lieber ein Abenteuer als eine billige Nacht.

Sie: «Du bist keine Bohne wert!»
Er: «Das merke ich an deinem Kaffee!»

Ein Auto rast mit einer Kiste Sprengstoff auf dem Dach durch die Wüste. Meint ängstlich der Beifahrer: «Hoffentlich explodiert das Zeug nicht.»
«Das wäre nicht so schlimm», ruft der Fahrer ihm zu, «ich habe noch eine zweite Kiste im Kofferraum.»

Sie: «Ich verstehe so vieles an dir nicht.»
Er: «Was denn zum Beispiel?»
Sie: «Dass ein Mann, der alles besser weiss und kann, so entsetzlich wenig verdient!»

Unter Männern: «Meine Frau gehorcht mir aufs Wort. Wenn ich sage, dass ich heisses Wasser brauche, dann bekomme ich es sofort.»
«Und wozu brauchst du heisses Wasser?»
«Zum Geschirrspülen natürlich!»

Ein Polizist trifft zwei Clochards. Er fragt den einen: «Wo wohnen Sie?»
«Nirgends.»
«Und Sie?» fragt er den anderen.
«Wir sind Nachbarn!»

Sohn: «Warum wirft man Reiskörner auf das Brautpaar?»
Vater: «Weil Tomaten und faule Eier Flecken verursachen!»

Jack besucht einen Saloon in Texas.
«Wieso liegen denn hier Sägespäne auf dem Fussboden?» fragt er den Barman.
«Sägespäne? Das sind die Möbel von gestern!»

«Der Klügere gibt nach», sagte der Schlafmittelfabrikant zum Schweizer Fernsehdirektor – und meldete Konkurs an.

Richter zum Feuerschlucker:
«Und warum haben Sie das Zirkuszelt angezündet?»
«Ich wollte mich mal so richtig satt essen!»

Der Nachbar beobachtet, wie ein Klavier verladen wird. «Wollen Sie das Instrument denn verkaufen?»
«Nein, ich fahre zu meiner ersten Klavierstunde.»

«Bitte geben Sie mir zwei Pfund Tomaten.»
«Das heisst jetzt Kilo.»
«Nicht mehr Tomaten?»

Der Kannibalenkoch brüllt den weissen Mann im Kochtopf an: «Sie müssen wassertreten, sonst brennen Sie an!»

Filmdiva: «Mich schaudert's, wenn ich an meinen 40. Geburtstag denke!»
Kollegin: «Was ist denn damals Schreckliches passiert?»

Und übrigens ...
... können auch Scherenschleifer Scherereien haben!